

# Blaues Rohrsystem bändigt bald Regenflut

Gegen Überschwemmung: Unterirdischer Wasserspeicher am neuen Supermarkt entlastet Kanalsystem

**Algermissen (rek).** Bei starken Regenfällen können sich die Neue Straße und der „Knick“ schnell in ausufernde Seenlandschaften verwandeln. Die Anwohner sind das Leid mit den Wassermassen, die nicht abfließen können, seit Jahren gewohnt. Denn nicht nur auf Straßen und Gehwegen stand das Wasser, sondern vor allem auch in den Hauskellern. Der Rückstau hatte das Wasser in der Vergangenheit oft aus der Kanalisation in die Keller oder durch die Gullys auf die Fahrbahnen gedrückt, und das hatte dort immer wieder zu Überschwemmungen geführt.

Dieses Rückstau-Problem im Algermisser Ortskern soll nun durch ein neues, unterirdisches Regenrückhaltesystem entschärft werden. „Üblicherweise wird dafür ein offenes Becken erstellt, das dann oberirdisch auch gut erkennbar bleibt“, erläutert Marco Knoop, Ingenieur beim zuständigen Wasserverband Peine.

Die besonderen Bedingungen in der Ortsmitte, wo zwischen den Häusern kein Platz für ein großes Wasserbecken möglich ist, fordert eine andere Variante. Die Lösung: Das Becken muss unter die Erde. Mit einem speziellen Modul-System wird nun eine Art Vorratskammer von rund 1100 Kubikmetern geschaffen. Es kann bei großen Regengüssen das Wasser wie ein Schwamm vorübergehend speichern, bevor es dann später wieder in den Kanal abgegeben werden kann. Dieses Kammerensystem von einer Gesamtgröße von gut 500 Quadratmetern wird derzeit innerhalb der Großbaustelle zum neuen Supermarkt gleich mit eingebaut.



Wie Lego für Erwachsene: Polier Gerald Brüggemann bei den neuen Speichermodulen für das Algermisser Regenwasser. Foto: Klink

Denn: Die Erde ist an dieser Stelle wegen der Fundamentarbeiten sowieso gerade aufgerissen. Die Planer haben dabei berücksichtigt, dass der neue befestigte

Parkplatz künftig noch weniger Wasser aufnehmen kann als bislang die Weide hinter dem nun abgerissenen Brönneckerhof.

Der unterirdische Speicher wird nach dem sogenannten Q-Bic-System gebaut. Ingenieur Knoop: „Es sieht fast wie Lego-Technik aus, wenn die einzelnen Kunststoffelemente über ihre Steckverbindungen zusammengruppiert werden.“ Diese werden zum Schluss in zwei Millimeter dicke schwarze Folie eingeschweißt, so dass in der Erde wasserdichte Kammern entstehen. Aus denen könne dann kontrolliert eine genau berechnete Regenwassermenge ins Kanalnetz abgegeben werden, erläutert der Fachmann. Das geschehe teilweise vollautomatisch, teilweise regeln Mitarbeiter des Wasserbands die abfließenden Mengen. Das neue System biete nach Auskunft von Knoop gleich mehrere Vorteile: Es sei verlässlich, könne den Druck der parkenden und fahrenden Autos auf dem Supermarkt-Parkplatz gut standhalten und sei zudem wartungsfreundlich. Dieses Q-Bic-Verfahren sei unter anderem auch beim Bau des Schönefelder Flughafens zum Einsatz gekommen.

Die Kosten für den unterirdischen Wasserspeicher teilen sich der Supermarkt-Investor und der Wasserverband Peine, erläutert Pressesprecherin Sandra Ramdohr. „Wir sind froh, dass durch das abgestimmte Konzept sowie das gemeinsame Handeln des Investors und des Wasserverbands Synergien genutzt werden können, die letztendlich unseren Bürgern, also den Gebührenzahlern, zu Gute kommen“, ergänzt Algermissens Gemeindevorsteher Wolfgang Moegerle erfreut.

HAZ vom 05.04.2011